

mals Sammlung Guido Feger) sowie ein Triptichon (LLM Inv. Nr. Gem. 47, ehemals Sammlung Guido Feger) wurden im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft in Zürich eingehend untersucht und von Herrn Daniel Fabian, Restaurator in Stäfa (ZH), restauriert. Das Orgelpositiv aus dem 17. Jahrhundert, eine Schenkung der Peter-Kaiser-Gedächtnisstiftung an das Landesmuseum, befindet sich seit kurzem zur Restaurierung in der renommierten Orgelbaufirma Kuhn in Männedorf (ZH). Leitender Orgelrestaurator ist Herr Wolfgang Rehn.

SAMMLUNGEN UND BIBLIOTHEK

Museen sind Orte der gemeinsamen Erinnerung. Per definitionem sind Museen private oder öffentliche Institutionen ohne Gewinnabsicht, die sich der materiellen Zeugnisse menschlicher Kultur und ihres Umraumes widmen, diese sammeln, konservieren und im Dienste von Forschung, Erziehung und Freizeitgestaltung die Sammlungen öffentlich zugänglich halten. (Norbert W. Hasler)

Diesen primären Aufgaben folgend konnte das Liechtensteinische Landesmuseum im Berichtsjahr seine Sammlungen um rund 250 Neuzugänge – teils durch Ankäufe, teils durch Schenkungen – ergänzen. Bedeutende Sammlungszugänge sind in den Bereichen Volkskunde, altes Handwerk, Grafik und Kartographie zu verzeichnen. Einen Überblick gibt die Auswahlliste im Anhang. Einige Objekte verdienen dennoch eine besondere Erwähnung an dieser Stelle. Aus Privatbesitz konnte im Original die «Vorarlbergische Chronik oder Merkwürdigkeiten des Landes Vorarlberg ...» des Josef Anton Bonifaz Brentano, Bregenz 1793, erworben werden. Von Adulf Peter Goop, Vaduz, erhielt das Landesmuseum geschenksweise eine golddurchwirkte Kindertrachtenhaube, ehemals im Nachlass von Prof. Ferdinand Nigg; von Arthur Reutimann, Buchs, eine kleine Sammlung von Kinderspielzeugkästen um die Jahrhundertwende. Das Historische Museum Luzern schenkte dem Liechtensteinischen Landes-

museum neun Originalholzschnitte von Kanonikus Anton Frommelt. Ein besonders wertvoller Zuwachs stellt das Original-Sammelalbum mit 25 Fotos «Die Burgen und Schlösser Vorarlbergs und deren Ruinen – theils nach der Natur theils nach alten Abbildungen gezeichnet von Casimir Walch, photographiert von G. Bopp», Dornbirn 1874, dar. Es ist dies das zweite bisher bekannte vollständige Album. Ebenfalls als Geschenk gingen drei Glasfensterfragmente der Originalausstattung der Pfarrkirche Vaduz von 1871/72 in die Museumssammlung. Univ. Prof. Dr. Elmar Vonbank, Bregenz, schenkte dem Museum zwei grossformatige Gouachen von Otto Götzinger «Frau am Spinnrad» und «Der letzte Seidenweber im Appenzell». Mit dem Ankauf der Originalkarte «Provincia Arlbergica» von Blasius Hueber, Johann Anton Pfaundler und Johann Ernst Mansfeld, Wien 1783, konnte eine entscheidende Lücke in der kartographischen Sammlung des Landesmuseums geschlossen werden. Von Irene Gräfin Holmston, Vaduz, erhielt das Museum eine Sammlung von Objekten, Schrift- und Fotodokumentationen aus dem Besitz General Holmstons, alias Boris Graf Smyslowsky, die an die Zeit der internierten Russen in Liechtenstein 1945 erinnern. Mit einer rund 40 Objekte umfassenden Sammlung konnte der Bereich «altes Handwerk» ergänzt und ausgebaut werden.

Die museumseigene Fachbibliothek ist um mehr als hundert Titel gewachsen, darunter zahlreiche Belegexemplare und Schenkungen.